

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 2

Artikel: Z'schpaat
Autor: Bosshard, Jakob
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Z'schpaat

Hät ächt de Herr Mörgeli,
dä ewig Nörgeli,
kei anderi Sörgeli,
als d'Ussländerchind,
wils so zahlriich sind,
dass si d'Schwiizer verdrängd?
Er isch doch Chrischt,
Fundamäntalisch,
und müesst drum wüsse,
was i de Schrifte schtaht;
Schweizer, seid fruchtbar
und tüend i vermehre,
susich mehred sich anderi,
und dänn isch es z'schpaat!

Jakob Bosshard

English first

En Erziehigsdiräktter, unsensibel,
hät voriilig us de Schuel verzellt
und da derbü – wie schad und penibel –
wie äscho de Blocher, die Wälsche
verprellt.

Wer im Name vo Züri
schpricht,
tue das bitte korräkt und
schlicht,
wie's guete Tön und Tradition
isch us euserem – wil grööschte –
Kanton.

Das wöischt als gültige
Aaschtandspegel
für Zürcher und Zuegreisti –
en Zürihegel. Werner Moor

Sister



Die originellen Stadträte von Zürich

Der Estermann, obzwar charmant,
war früher nicht sehr elegant.
Sein Aussehn hat man renoviert:
Was üppig spross, ward wegrasiert.
Der Coiffeurmeister Pomp-à-Dour
verpasst ihm eine Top-Frisur.
Die Kleidung kommt aus Saville Row,
ein Seidenkissen unterm Po
bracht Thomas mit ihm aus Kunming,
für das einst dieser Feuer fing,
und an der Sechseläuten-Pracht
wird Sepp von vielen angelacht.
Nicht wichtig ist, wie man regiert,
Sondern: Wie man repräsentiert.

Dr. Werner Wicksch

Uran-Munition

Waffe, die der Mensch ersann,
damit er schneller töten kann,
welche Panzerplatten bricht,
Betonköpfe jedoch nicht.

Hugo Leimer

Ungeliebte Urane

Urane, Grossmutter, Mutter und Kind
in dumpfer Stube beisammen sind.
Die Mutter sieht die Urane nicht gern,
auch Grossmutter hält sich da viel lieber fern.
«Mein Kind, wo hast du das Zeugs nur
gefunden?»

«Am Ochsenboden, vor dreiviertel Stun-
den.»

«Auch abgereichert, hast du nicht
bedacht,
erstrahlen Urane in alter Pracht.
Wir bringen zur Post sie am liebs-
ten gleich morgen.

Herr Bührle soll sie dann selber ent-
sorgen.

Ruedi Lange

Ziircher Schnuurre

E Ziircher hett miir kiirzlig gsait
as är die Faasnacht nit vertrait.
Ganz enerviert hann iich do miesse
em Ziircher Räppli noch schiesse.
No sait dä Ziircher: «Gott sei Dangg,
au diich macht d'Baasler Faasnacht grangg.»

Denn sait är: «Gäll, dä Moorgeschtreich
isch jöhrlig alls wie biirewach.
Ich mecht miich nit mit Baasler schritte,
ich loob miir unser Sägsilitte,
scheen wär's wenn schtatt em Beegg me kennt
e Waggis näh, wo besser brennt.»

Ich schnapp noch Luft. E kai Niveau.
So fräch isch miir no niemer khoo.
Scho heersch dä Ziircher wieder schnuurre:
«Los Bebbi, Pfyffer und Drambuure
sinn fir miis zarte Ziircher Ohr
vill schlimmer als e Hirntumoor.»

Nai, das goht z'wiit. «Miir Baasler dien
doch diir nit z'laid.» Drum saag i kiehn:
«Pass uff, du Ziircher, sunnsch sehsch Schtäärne
no gresser als uff där Ladäärne!»
Dr Ziircher froggt mi: «Hesch de kiff,
du schreysch jo wie dr Vogel Gryff?»

Dr Ziircher lacht und lauft drvoo,
är schiesst miir no zwai Räppli noo.
Ich saag: «Du dummi Ziircher Schnuurre,
du bliggisch jo wiirgligg nimme duure.»
Er rieft und biegt denn umme Rangg:
«Du schynsch nit nuur ar Faasnacht grangg!»

Urs Stübli